



Energiewende

Aiwanger: "Wasserstoff macht Energiewende möglich, wenn die Politik wirklich will"

30. Oktober 2023

AMBERG Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger drückte den Startknopf an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden für das mit Wasserstoff betriebene Blockheizkraftwerk (BHKW). Aiwanger gratulierte zum Start der Anlage: „In Amberg wird Kraft-Wärmekopplung praxistauglich vorgeführt. Das zuvor mit Erdgas betriebene Blockheizkraftwerk wurde innerhalb kurzer Zeit umgerüstet. Jetzt kann der Sechs-Zylinder-Verbrennungsmotor zu 100 Prozent mit Wasserstoff betrieben werden. Das BHKW wandelt den Wasserstoff in Wärme und Strom mit einer Leistung von bis zu 250 Kilowatt.“ Das Fazit des Ministers: „Das Projekt ist gelebter Fortschritt. Es zeigt: Grüner Wasserstoff ist die Lösung, um Strom und Wärme dezentral zu erzeugen. Jetzt muss die Politik diese technischen Möglichkeiten auch wirklich in die Praxis bringen und dazu in großem Stil heimische Produktion und Import von Wasserstoff auf den Weg bringen, damit Wasserstoff konkurrenzfähig wird zu fossilem Erdgas.“

Die Wissenschaftler können nun zahlreiche Tests und Messungen durchführen. Die Anlage kann nach der Umrüstung sowohl mit Erdgas als auch mit Wasserstoff oder sogar mit Biogas aus der Landwirtschaft betrieben werden. Aiwanger: „Von der Erzeugung, Speicherung über Heizen und Industrieanwendungen bis hin zur Mobilität – Wasserstoff ist die Lösung in der Energiewende. Wissenschaft und Praxis zeigen uns, dass es geht. Wir müssen uns politisch entscheiden, ob wir diesen Weg gehen wollen oder andernfalls bei den fossilen Energieträgern bleiben oder das Land Deindustrialisieren.“

Bayern fördert die Erzeugung von Wasserstoff mit einem Elektrolyseur-Förderprogramm. Der erste Förderaufruf löste bereits eine sehr hohe Nachfrage nach Wasserstofflösungen aus.

Ansprechpartnerin:
Dr. Aneta Ufert

Stv. Pressesprecherin

Pressemitteilung-Nr. 409/23



Bayerns Energieminister Hubert Aiwanger beim Start des Wasserstoff-Blockheizkraftwerks an der OTH Amberg-Weiden, mit Prof. Dr. Markus Brautsch, Max Becker, Prof. Dr. Clemens Bulitta, Prof. Dr. Raphael Lechner und Prof. Dr. Wolfgang Weber (v. l. n. r.). Foto: StMWi/A. Ufert